

PRESSEMITTEILUNG

Neue Sprecher gewählt

Bezirksversammlung der Landesseniorenvertretung Oberbayern / Georg Hellwig löst Willi Eichhorn ab

Der Bezirksverband Oberbayern der Landesseniorenvertretung Bayern (LSVB) hat neue Sprecher. Der Chemiker Dr. Georg Hellwig aus Trostberg wurde im Rahmen der Bezirksversammlung mit der Mehrzahl der Stimmen zum ersten Sprecher gewählt. „Ich möchte die Arbeit sowie die aktuellen Projekte meines Vorgängers Willi Eichhorn fortführen“, erklärt der 62-Jährige. „In Zukunft möchte ich aus der Vielzahl der Themen wichtige herausnehmen und verstärkt verfolgen – sei es Mobilität oder das Spannungsfeld Hilfebedürftigkeit und Pflege.“ Aber auch die Themen Ehrenamt und Lernen sollen verstärkt angehen werden. Der Chemiker betont: „Zirka 90 Prozent der älteren Mitbürger sind rüstig!“

1

Zur zweiten Sprecherin wurde Charlotte Köhler gewählt. Die 65-Jährige ist die Vorsitzende des Landkreissenorenbeirats Dachau. „Für mich ist es eine neue, großartige Herausforderung, die ich sehr gerne angenommen habe. Ich bin mir sicher, dass mir dieses Amt viel Freude bereiten wird“, so die freie Journalistin. Dritter Sprecher des LSVB-Bezirksverbandes Oberbayern ist Willi Eichhorn. Der 82-Jährige gehört der Seniorenvertretung der Landeshauptstadt München an. „Unter anderem ist es wichtig, dass wir Einfluss auf die Politik und die Gesetzgebungsverfahren nehmen, die Seniorenbeiräte auf regionaler und örtlicher Ebene unterstützen und die Bildung weiterer Seniorenbeiräte und deren Erfahrungsaustausch fördern“, so der Schatzmeister der LSVB, der zuvor mehrere Jahre erster Sprecher des Bezirksverbandes Oberbayern war.

Die Wahl der neuen Sprecher fand im Rahmen der Bezirksversammlung Oberbayern der LSVB in Freising statt. Die Veranstaltung stand unter dem Motto „Wissen erfahren – Wissen vermitteln“. In verschiedenen Vorträgen wurden seniorenspezifische Themen besprochen. Robert Zeller, Leiter der Abteilung Soziale Angelegenheit in Freising, sprach über die „Einführung in die sozialen Angelegenheiten der Großen Kreisstadt Freising“, Dieter Kreuz von der Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung (AfA) erläuterte ergänzend die „Arbeitsschritte auf dem Weg zu einem Quartierskonzept für die Stadt Freising“. Zudem sprach er zusammen mit LSVB-Geschäftsführerin Renate Reyer-Gellert über seniorenpolitische Konzepte – als Informations- und Erfahrungsaustausch zu Aufgaben und Problemen der Seniorenvertreter, woraus eine angeregte Diskussion entstand.

Franz Wöfl brachte in seinem Grußwort zudem ein Landes-Seniorenmitwirkungsgesetz ins Spiel. Darin sollte unter anderem die Einführung eines Seniorenbeauftragten geregelt sein, forderte der stellvertretende Vorsitzende der LSBV. „Es stünde Bayern gut an, wenn der Vorsitzende oder die Vorsitzende der Landesseniorenvertretung zugleich der beziehungsweise die Seniorenbeauftragte des Freistaats wäre.“

28.04.2016